



Vereinigung Jugendburg Ludwigstein e.V.

Burg Ludwigstein 1
37214 Witzenhausen



VJL e.V., Burg Ludwigstein 1, 37214 Witzenhausen

An alle Freund*innen der Jugendburg
Ludwigstein

Burg Ludwigstein, den 19.06.2020

Liebe Freund*innen der Jugendburg Ludwigstein, liebe Spender*innen!

Auch wenn es auf der Burg noch immer viel zu ruhig ist: Seit unserem Spendenaufruf im April 2020 ist innerhalb und außerhalb der Burgmauern viel passiert:

Ganz besonders herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die in den vergangenen Monaten für den Erhalt der Burg gespendet haben! Wir sind überwältigt und bewegt, wenn wir sehen, wie vielen Menschen diese Burg so sehr am Herzen liegt. Und es gehen nach wie vor weitere Spenden ein!

Auch der Arbeitskreis Beräunertreffen innerhalb der VJL hat sich mit einer eigenen, auf die jungen „überbündischen“ Burg- und Singetreffenbegeisterten zugeschnittenen Crowdfundig-Kampagne an der Spendenaktion für die Burg beteiligt. Unter www.startnext.de/beraeuner finden sich ein sehr sehenswertes Video und viele kreative und einzigartige „Dankeschöns“ für die Spender*innen dieser Aktion.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Aus verschiedenen Gründen hat es personelle Veränderungen im Vorstand der Stiftung Jugendburg Ludwigstein gegeben, die sich leider mit der Bewältigung der aktuell schwierigen Situation überschneiden. Wir wünschen Torsten Breuer und Jörg Möller bei der Bewältigung ihrer jeweiligen aktuellen Herausforderungen alles Gute.

Glücklicherweise konnte das Kuratorium kurzfristig mit Sven Bindczeck und Thomas Wander zwei Personen finden, die diese Lücke schließen, und so den Stiftungsvorstand arbeitsfähig halten. Beide haben über die Familienwoche ihren Weg auf die Burg gefunden und bilden zusammen mit Holger Pflüger-Grone als Vorsitzenden des Stiftungsvorstands nun ein bundesweit verteiltes Team von der Insel Föhr bis München.

Aus verschiedenen Gründen hat es personelle Veränderungen im Vorstand der Stiftung Jugendburg Ludwigstein gegeben, die sich leider mit der Bewältigung der aktuell

schwierigen Situation überschritten. Wir wünschen Torsten Breuer und Jörg Möller bei der Bewältigung ihrer jeweiligen aktuellen Herausforderungen alles Gute.

Des Weiteren hat Selmar Sechtling nach langjähriger Arbeit als Burgbetriebsleiter das Ende seiner Tätigkeit für diesen Sommer angekündigt. Selmar hat seinen Rückzug zwar leider inmitten einer schwierigen Situation bekannt gemacht, wir freuen uns aber, dass er auch nach Ende seiner hauptamtlichen Beschäftigung der Burg gewogen bleibt und wir weiter auf seinen Rat und reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Bis über eine weitere Besetzung entschieden ist, führt Iris als seine Stellvertreterin den Herbergsbetrieb.

Mitte Juni ist uns außerdem Ellis zugereist, eine Steinmetzin auf Wanderschaft, die sich bereits seit Jahren im Bauhüttenkreis engagiert. Sie wird bis mindestens Ende Juli auf der Burg bleiben um unser Technik-Team verstärken und mit den Freiwilligendienstleistenden gemeinsam dafür sorgen, dass die Gebäude und technischen Anlagen der Burg diese Zeit gut überstehen.

NEUE FINANZIELLE HERAUSFORDERUNGEN

Der Erhalt der Burg mit dem Ziel, nach entsprechender Lockerung von Beschränkungen den Betrieb wieder aufnehmen zu können, ohne dass die Burgmannschaft vor Ruinen wie 1920 steht, verursacht leider höhere laufende Kosten, als zunächst veranschlagt: Kläranlage und Schwimmbad brauchen laufende fachliche Zuwendung, das Burgbüro muss zahlreiche Anfragen beantworten, die Buchhaltung muss sich auch bei Kurzarbeit um die Abrechnungen der Mitarbeiter und die Begleichung auflaufender Rechnungen kümmern, die Heizung muss zur Vermeidung von Frostschäden und für die Büros der anwesenden Mitarbeiter laufen, die auf der Burg Wohnenden der Freiwilligendienste benötigen warmes Wasser, Lebensmittelvorräte wären durch Abstellen der Kühlung verloren und viele Kleinigkeiten mehr. Das alles kostet leider weiterhin Geld, dient aber der Möglichkeit, wieder einen Betrieb aufnehmen zu können. Das bleibt weiterhin das Ziel.

Vor einer Wiedereröffnung sind zudem noch Brandschutzauflagen zu erfüllen – zur Schonung der Liquidität konnte die Stiftung jedoch eine Verschiebung der Erledigungsfrist eben bis zum Wiederaufstart des Betriebs erreichen.

Der Meißnerbaugiebel interessiert sich leider ebenfalls nicht für den Belegungszustand der Burg und wünscht sich immer offener Zuwendung.

In nahezu allen Corona-Sonderprogrammen von Bund und Land fällt die Burg mit ihrer speziellen Konstruktion einer die Burg betreibenden gemeinnützigen Stiftung durch die Förderraster. Das alles herauszufinden hat die Helfer des Krisenteams viel Zeit und Nerven gekostet. Die Hoffnung ist, dass diese Arbeit mit ihren Nachfragen bei Behörden und Ämtern inzwischen die Politik auch an die Burg Ludwigstein denken lässt und in Zukunft Früchte trägt.

VERORDNUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN¹

Den Rahmen für die Möglichkeiten zum Betrieb der Burg bilden die Regelungen und Verordnungen des Landes Hessen. Nachdem die Schließungen sehr schnell erfolgten, erfolgen weiterhin laufend Anpassungen, inzwischen mit teilweisen Lockerungen der Beschränkungen.

Das Zusammenwirken der Landesverordnungen mit den teilweise besonderen baulichen Gegebenheiten der Burg führt zu so schwer vorstellbaren Konstellationen, dass man die Burg auch mit 20 Personen „voll“ bekommen kann – macht aber nichts, mehr durften nach der ersten Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV – unser Lieblingskurzwort des Monats) sowieso nicht gleichzeitig zusammen im Speisesaal zum Essen erscheinen und da Gemeinschaftssanitäranlagen zu diesem Zeitpunkt noch ein Ausschlusskriterium waren, wären auch die insgesamt knapp 20 Sanitärräume der Burg bereits hier an ihre Grenzen gestoßen.

Ein Herunterbrechen der vollen Betriebs- und Beherbergungskosten auf diese Personenzahl würde sicherlich niemand bezahlen wollen – umgekehrt kann sich die Stiftung die laufende Subventionierung jedes Burggastes nicht leisten. Daher waren die Spielräume bei der Wiedereröffnung des Herbergbetriebs bislang denkbar gering. Zwar wurden seit dem 9. Juni noch weitere Lockerungen und Erleichterungen in die aktuelle CoKoBeV eingetragen – die Probleme einer mittelalterlichen, verwinkelten und stellenweise engen Burg mit den jugendherbergsgemäßen Gemeinschaftsbädern und großen Mehrbettzimmern bleiben. Es wird sich also weiterhin die Frage stellen, ob man – trotz aller Hygieneregeln und -maßnahmen – eine Wiedereröffnung im größeren Stil verantworten kann.

Ein umfassendes Hygienekonzept wurde durch die Verantwortlichen selbstverständlich dennoch aufgestellt und seit Ende Mai können wir somit zumindest wieder vier Doppelzimmer im Hanstein- und Bilsteinflügel für Archivnutzer*innen, Einzelwanderer*innen und Familien öffnen. Auch ein Frühstückspaket mit Lieferservice direkt an die Zimmertür ist an Wochentagen möglich.

Die Suche nach gleichermaßen regelkonformen wie wirtschaftlich vertretbaren Lösungen zum Wiederaanfahren des Herbergbetriebs läuft parallel zum Engagement für den Erhalt der Burg im Hintergrund weiter. Hemmnisse werden zeitnah bei Erkennen direkt an die zuständigen Mitarbeiter in Ministerien oder Verwaltungen mitgeteilt. Auch andere vergleichbare Herbergen verfahren ähnlich. Das Ganze mit dem Ziel, auch für die Burg hilfreiche Anpassungen der jeweiligen Verordnungen zu erreichen.

Mitte Mai ist als Einnahmequelle der Außenkiosk vor der Burg für Wanderer, Tagesausflügler und Spaziergänger geöffnet worden. Kleinigkeiten wie Getränke oder Eis sind dort an Wochenenden nachmittags erhältlich.

¹ SARS-CoV2-bezogene Verordnungen des Landes Hessen (laufend aktualisiert):
<https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/verordnungen-und-allgemeinverfuegungen>

WEITERE HILFEN UND ENGAGEMENT

Alle Burgfreunde sind aufgerufen, sich aktiv in die Rettung der Burg mit einzubringen. Wendet euch gerne mit euren Unterstützungsangeboten an den VJL-Vorstand. So kann es gelingen, angebotene Unterstützung bedarfsgerecht zu steuern. Wenn eure Hilfsangebote nicht sofort zur Umsetzung kommen, heißt das nicht, dass sie nicht willkommen sind. Nicht jedes Hilfsangebot ist zu jeder Zeit das passende, wird aber u.U. zu einem späteren Zeitpunkt umso wichtiger.

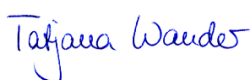
Auch unsere Spendenaktion läuft selbstverständlich weiter!

Für Spenden steht folgendes VJL-Konto bereit:

Kontoinhaber: VJL e.V.
IBAN: DE74 5225 0030 0050 0329 78
Verwendungszweck: Spende zum Erhalt der Jugendburg

Wir danken Euch schon jetzt für all Eure Spenden und grüßen Euch herzlich,

Euer VJL-Vorstand



Tatjana Wander



Lisa Koch



Thiemo Gerbich



Matti Zimmer



Anke Rohrbach



Mona Martin

Auf der Homepage der Burg (www.burgludwigstein.de) findet Ihr aktuelle Informationen zum Stand der Spendenaktion.

Falls Ihr eine Spendenbescheinigung benötigt, wendet Euch gerne per E-Mail an spenden@burgludwigstein.de oder per Brief an VJL e.V., Burg Ludwigstein 1, 37214 Witzhausen. Bitte gebt Name, Adresse, Spendendatum und Spendensumme an.